Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 2 (1896)

Artikel: Beiträge zur wissenschaftlichen Untersuchung des Vierwaldstättersees
Autor: Bachmann, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-523456

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beiträge

zur

wissenschaftlichen Untersuchung

des

Vierwaldstättersees.

Jahresbericht.

Dank dem günstigen Resultate der Tätigkeit des Finanzkomitees konnten die wissenschaftlichen Arbeiten über den Vierwaldstättersee im Jahre 1897 ganz bedeutend gefördert werden. Im Vordergrunde standen die zoologischen Untersuchungen, welche von den Herren cand. phil. G. Surbeck und cand. phil. G. Burckhardt schon im Jahre 1896 begonnen wurden. Beide Mitarbeiter werden bis im Herbst 1898 ihre Arbeiten druckbereit den „Mitteilungen“ zur Verfügung stellen. Um das Budget nicht allzusehr in Anspruch zu nehmen, mussten die übrigen Arbeiten so viel als möglich eingeschränkt werden. Einzig die physikalische Seite unseres Programmes fand eine ausgedehntere Berücksichtigung durch die Arbeiten der Herren Dr. *Sarasin* (Genf) und Professor *Arnet* (Luzern). Ersterer hatte während der zweiten Hälfte des Jahres 1897 den Limnographen in Luzern zur Beobachtung der Seiches aufgestellt. An dieser Stelle spreche ich meinen herzlichen Dank dem städtischen Baudirektor, Herrn *Stirnimann,* aus für das freundliche Entgegenkommen und die Unterstützung, die er Hrn. Dr. Sarasin erwies. Herr Dr. *Sarasin* führt diese Untersuchungen auf eigene Kosten aus; die Resultate des Jahres 1897 waren so interessant, dass wir mit Spannung den weiteren Beobachtungen entgegensehen. Mit dem Mai 1898 ist der selbstregistrierende Apparat in Flüelen aufgestellt. Hier hat Herr *Präsident Gisler* in liebenswürdigster Weise dessen Besorgung übernommen. Herr Gisler hat sein Interesse für die Seeuntersuchung schon in so verdankenswerter Weise an den Tag gelegt, dass wir mit vollem Vertrauen dieser neuen Serie von Beobachtungen entgegensehen. Herrn Dr. Sarasin schulden wir aber für seine Untersuchungen, welche viel Geld und Zeit in Anspruch nehmen, den herzlichsten Dank. Möge er auch an den noch in Aussicht stehenden Stationen des Vierwaldstättersees das gleiche freundliche Entgegenkommen finden, wie es ihm in Luzern und Flüelen zu Teil wurde.

Herr Professor Arnet sah sich krankheitshalber und wegen Arbeitsüberhäufung gezwungen, von den physikalischen Arbeiten zurückzutreten. Nur ungern gaben wir seinem Drängen nach, indem wir wohl wissen, wie viel Herr Arnet für die Seeuntersuchung geleistet hat. Wir sagen ihm auch an dieser Stelle den besten Dank und hoffen, dass er sein Wohlwollen nicht ganz entziehe. Ueber seine Temperatur- und Durchsichtigkeitsmessungen folgt in diesen „Mitteilungen“ eine ausführliche Arbeit. Um die weitern Temperatur-, Gefrier-, Durchsichtigkeits- etc.-Beobachtungen nicht unterbrechen zu lassen, wurden an verschiedenen Stationen Mitarbeiter gewonnen. Folgende Herren haben in zuvorkommendster Weise die Beobachtungen übernommen:

Herr Präsident *Gisler* in *Flüelen,*
„ Sekundarlehrer *Sidler* in *Brunnen,*
„ Dr. med. *Nienhaus* in *Gersau,*
„ Sekundarlehrer *Muff* in *Buochs,*
„ „ *Herzog* in *Weggis,*
„ Landschreiber *Truttmann* in *Küssnach,*
„ Dr. med. *Alfred Steiger* in *Luzern,*
„ Stationsvorstand *Sidler* in *Hergiswil,*
„ Pilatusbahndirektor *Winkler* in *Alpnachstad.*

Auf diese Weise wird ein Beobachtungsmaterial gesammelt, das die Grundlage für die Beantwortung zahlreicher Fragen abgeben wird. Die Leitung der physikalischen Untersuchungen ist bis dato noch an keine Persönlichkeit übertragen; jedoch hoffen wir, dass diese Stelle durch einen geeigneten Fachmann besetzt werde. In die limnologische Kommission wurde an Stelle des austretenden Herrn Arnet von der Naturforschenden Gesellschaft in Luzern Herr Dr. Alfred Steiger gewählt.

Für das Jahr 1898 wurden chemische Untersuchungen angeordnet und Herr Dr. Schumacher beauftragt, die nötigen Apparate anzuschaffen und die ersten Analysen vorzunehmen. Ein eigenes neues Schiff wurde angekauft, um stets ein passend ausgerüstetes Fahrzeug zur Hand zu haben. Herr Fürsprech Dr. *Zingg* stellte in liebenswürdigster Weise seine Schiffhütte zur Verfügung, wo das Boot vorläufig untergebracht werden konnte. Ihm sagen wir herzlichen Dank.

Den verbindlichsten Dank habe ich auch der Verwaltung der Dampfschiffgesellschaft, sowie der Direktion der Gotthardbahn dafür auszusprechen, dass sie unentgeltliche Fahrt nach den einzelnen Stationen des Sees möglich machten, was hauptsächlich für die Ueberwachung der physikalischen Untersuchungen von Vorteil ist.

So gehen denn die wissenschaftlichen Arbeiten langsam aber sicher vorwärts. Dass sogar ein praktischer Nutzen nicht ausgeschlossen ist, das zeigen die hübschen Mitteilungen, welche Herr Prof. Dr. *Zschokke* in diesem Hefte veröffentlicht und die für die Fischerei von grösster Bedeutung sind.

Allen Freunden unserer Bestrebungen, allen Freunden unseres Unternehmens, vor allem der Finanzkommission und den Beteiligten der Subskriptionsliste danke ich von ganzem Herzen. Das dritte Heft der „Mitteilungen", welches allein der Seeuntersuchung gewidmet sein wird, bringt dann auch den Bericht über die Tätigkeit des Finanzkomitees. Durch vereinte Kräfte wird, so hoffen wir, ein Werk zu stande kommen, auf das Luzern stolz sein darf.

Luzern, im Mai 1898.

Dr. Hans Bachmann.